

## **Niederschrift**

### der 48 Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

5 Datum: 29.11.2018 Ort: Sitzungssaal des Rathauses  
 Beginn: 17.00 Uhr Ende: 19.10 Uhr

anwesende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

10	Lars Kolan	Bork Lange
	Wolfram Beck	Dietmar Mogschan
	Detlef Brose	Günter Piesker
	Paul Bruse	Jens Richter
	Burkhard Herzke	Sven Richter
	Benjamin Kaiser	Andreas Rieger
15	Christoph Kindler	Peter Rogalla
	Reinhard Krüger	Frank Selbitz
	Martin Kunze	Marko Sell
		Thomas Weidemanns

20 entschuldigte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

	Thomas Kaiser	Peter Schneider
	Sabine Minetzke	Dr. Inis Schönfelder

25 anwesende Verwaltungsangestellte:

	Michael Hase	Petra Streiber
	Marita Merting	Dörthe Ziemer
30	Frank Neumann	Michael Hugler (öffentl. Teil)

anwesende Ortsvorsteher:

	Marita Kabitschke	Franz Richter
--	-------------------	---------------

35 -----  
 - öffentlicher Teil -

40 TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rogalla begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 16 von 23 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

45 Herr Rogalla dankt im Namen aller Stadtverordneten Frau Sandy Pötschick für die jahrelange, zuverlässige und angenehme Zusammenarbeit.

Herr Rogalla gratuliert nachträglich Frau Dr. Schönfelder, Herrn J. Richter und Herrn Schneider zum Geburtstag und wünscht alles Gute für das neue Lebensjahr.

50 Herr Weidemanns kommt. Es sind 17 von 23 Mitgliedern der StVV anwesend.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung.

55 Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Dem Wunsch, die Entwicklung der Kinderzahlen und der Betreuungsbedarfe heute darzustellen, wurde aufgrund der Kurzfristigkeit nicht

genüge getan. Das Angebot, dies nachzuholen, besteht sowohl für die Hauptausschusssitzung als auch für die Stadtverordnetenversammlung im Dezember.

60 TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung am 25.10.2018

Es gibt keine Einwendungen. Die Niederschrift wird einstimmig bei vier Enthaltungen bestätigt.

65 TOP 4 – Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

70 TOP 5 – Bericht / Informationen des Bürgermeisters öffentlicher Art

Herr Kolan berichtet über den Stand des Interessenbekundungsverfahrens TKS, die Beratung mit den Ortsvorstehern, das Gedenken anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht, Neuigkeiten zur Ortsumfahrung, die Auszeichnung der Q-Region Spreewald und weist auf weihnachtliche Veranstaltungen hin. Der Bericht kann unter dem Link <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1389.pdf> eingesehen werden.

Herr Krüger und Herr Richter kommen. Es sind 19 Mitglieder der StVV anwesend.

80 TOP 6 – Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters öffentlicher Art

Herr Kaiser weiß, dass Frau Micknaß als Qualitätsbeauftragte die Stadt verlässt und erkundigt sich nach der Nachfolge.

85 Herr Kolan teilt mit, dass bereits für die Nachfolge aktiv geworben wird. Da die Nachfolge noch nicht abschließend geklärt ist, möchte er davon absehen, bereits heute Namen bekanntzugeben.

90 Herr Selbitz erinnert an die Kommunalstrukturreform 1993 und fragt, ob anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Eingliederungen von Lubolz, Radensdorf und Hartmannsdorf in die Stadt Lübben Maßnahmen vorgesehen sind.

Herr Kolan bedankt sich für den Hinweis. Er möchte sich diesbezüglich mit den Ortsvorstehern verständigen.

95 Auf Anfrage von Herrn Rogalla zum Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz, teilt Herr Neumann mit, dass dieser aus dem Stadtwald stammt.

100 TOP 7 – Bestellung der Stadtwehrführung – Vorlage 2018/113

Herr Rogalla informiert, dass der Bildungs- und der Hauptausschuss einstimmig für die Bestellung der Stadtwehrführung votiert haben.

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

105 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt die Bestellung der Stadtwehrführung und die Ernennung der Kameraden Hagen Moser und Edmond Krüger zu Ehrenbeamten auf Zeit für die Dauer von 6 Jahren.

110 Herr Oliver Nopper wird zum Stadtwehrführer, Herrn Hagen Moser zum 1. Stellvertreter und Herr Edmond Krüger zum 2. Stellvertreter bestellt. Herr Nopper erhält den Dienstgrad Stadtbrandmeister. Herr Moser und Herr Krüger erhalten den Dienstgrad Hauptbrandmeister. Herr

Mooser und Herr Krüger werden zu Ehrenbeamten auf Zeit ernannt. Herr Nopper steht bereits im Beamtenverhältnis.

115

Herr Kolan würdigt die Leistungen des Herrn Mooser, die zur Aufnahme in den Lions Den Club führten.

120

Herr Kolan und Herr Rogalla bedanken sich für das Engagement der Kameraden und beglückwünschen sie zur Bestellung als Stadtwehrführer und Ernennung zu Ehrenbeamten auf Zeit und überreichen Urkunden und kleine Präsente.

125

Herr Nopper bedankt sich für das Vertrauen. Er bedankt sich auch bei Herrn Mooser und Herrn Krüger für die Bereitschaft, ihn zu vertreten sowie bei Herrn Böhme für die Unterstützung.

TOP 8 – Haushaltssatzung der Stadt Lübben (Spreewald) für das Haushaltsjahr 2019 - Vorlage 2018/114

---

130

Herr Rogalla gibt zur Kenntnis, dass die Fachausschüsse und der Hauptausschuss nach der 1. Lesung kein Votum abgegeben haben.

135

Frau Merting gibt einen kurzen Überblick über den Gesamthaushalt 2019. Sie weist auf die dem Haushaltsplan beigelegte Liste zu Investitionen 2019/2020 hin.

140

Im Ergebnishaushalt ist für 2019 ein ausgeglichener Haushalt mit einem knappen Überschuss geplant, d. h. die Erträge überschreiten die Summe der Aufwendungen. In den kommenden Jahren werden eine leichte Verringerung der Erträge und eine leichte Steigerung der ordentlichen Aufwendungen erwartet. Für den Finanzplanungszeitraum ergibt sich eine negative Entwicklung, was nicht heißt, dass der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann. Für 2019 kann der Haushaltsausgleich erreicht werden, ohne Mittel aus der Rücklage zu entnehmen. Auch eine Veränderung der Hebesätze bei Steuern ist nicht beabsichtigt.

145

Im Finanzhaushalt ist die Entwicklung der Liquidität (tatsächliche Kassenbestände) dargestellt. Im Jahr 2019 und den folgenden drei Jahren ist die Veränderung der Liquidität in drei Salden unterteilt. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bildet die Einnahmen und Ausgaben (z.B. Steuern, Beiträge, Entgelte, Personalaufwendungen, Sachaufwendung) aus der Verwaltungstätigkeit ab. Der Saldo der Investitionstätigkeit ist in der Planung mit einem Minus dargestellt. Es wird der Eigenanteil dargestellt, den die Stadt für Investitionen für 2019 ausgeben will. Der Saldo der Finanzierungstätigkeit mit einem Minus bildet alles ab, was die Stadt im nächsten Jahr aufbringen muss, um bestehende Kredite zu tilgen. In den Folgejahren wird mit keiner Kreditaufnahme geplant. Summiert man die Salden auf, ergibt dies ein Minus beim Zahlungsmittelbestand, der als absoluter Mittelabfluss im Finanzhaushalt und damit auf der Kassenseite der Stadt zu sehen ist.

155

Frau Merting geht auf die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten (Steuern, Zuwendungen und allgemeine Umlagen wie Schlüsselzuweisungen), öffentliche und private Leistungsentgelte ein. Sie macht auf das Verhältnis der Verteilung der Erträge und Abweichungen aufmerksam.

160

Frau Merting erläutert die Entwicklung der Liquidität. Für 2019 wird, wenn alle Maßnahmen im geplanten Umfang umgesetzt werden, ein Kassenbestand von ca. 2 Mio € erwartet, der sich weiter reduzieren wird.

165

Die investiven Maßnahmen sind als Anlage zum Haushaltsplan dargestellt. Der größte Teil der Mittelabflüsse findet in den Bereichen Gebäudemanagement, Gemeindestraßen und Stadtplanung statt.

170 Herr Bruse fragt, ob die aufgeführten Personalkosten bereits das Wunschdenken der Verwaltung beinhalten.

Frau Merting erklärt, dass die gewünschten zusätzlichen Stellen bereits enthalten sind.

175 Herr Hase ergänzt, dass die Verwaltung davon ausgeht, dass nicht alle neuen Stellen ab 01.01.19 besetzt werden und deshalb ein Durchschnittswert eingeplant wurde.

Herr Bruse fragt, ob die Personalkosten noch höher ausfallen könnten.

180 Herr Hase verneint dies für das Jahr 2019.

Herr Rogalla wirft ein, dass sich die Personalkosten natürlich für das Folgejahr erhöhen.

185 Herr J. Richter weist auf die geplante Verständigung zu den Personalkosten am 10. Dezember hin. Er sagt, dass es nicht darum geht, die zusätzlichen Stellen nicht zuzugestehen, sondern es noch Klärungsbedarf gibt. Unklarheiten gibt es auch zu Fördermitteln. Er schließt eine Verabschiedung des Haushalts nach der 2. Lesung nicht aus.

190 Frau Merting erklärt, dass die Fördermittel für die Maßnahmen, die nur mit Förderung umgesetzt werden sollen, im Haushalt eingeplant sind, so dass eine Umsetzung der Maßnahmen nicht erfolgt, wenn die Förderung ausfällt.

195 Herr Selbitz erklärt für die Fraktion Pro Lübben Zustimmung für das Prozedere und eine zeitnahe Beschlussfassung. Die Fraktion stellt einen „Quantensprung“ bei der Qualität der Vorstellung des Haushalts fest. Er erbittet eine konkrete Aussage zu den Urnenwänden für die Stadtteile.

200 Herr Neumann informiert über das Abstimmungsergebnis mit den Ortsvorstehern zu den Urnenwänden. Für 2019 werden diese Investitionen für Radensdorf und Hartmannsdorf vorbereitet. Die Ortsvorsteher der anderen Ortsteile sehen den Bedarf nicht. Die Investitionen werden sich in den zu überarbeitenden Gebührensatzungen widerspiegeln.

Frau Merting bittet, Änderungswünsche in den Ausschusssitzungen deutlich zu formulieren, damit für die Verwaltung eine Handlungsgrundlage gegeben ist.

205 TOP 9 – Berufung des Wahlleiters und des Stellvertreters des Wahlleiters für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung, der Ortsvorsteher und Ortsbeiräte am 26. Mai 2019 –Vorlage 2018/109

210 Herr Rogalla teilt mit, dass der Hauptausschuss die Vorlage einstimmig befürwortet hat.

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

215 Der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beruft für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung, der Ortsvorsteher und der Ortsbeiräte am 26. Mai 2019 Herrn Michael Hase als Wahlleiter und Herrn Udo Jäkel als Stellvertreter des Wahlleiters.

220 TOP 10 – Kreditaufnahme des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Lübben – Vorlage 2018/116

Herr Rogalla weist auf die heute verteilte Tischvorlage hin, in welcher die Kreditkonditionen nun ausgefüllt sind. Der Finanz- und der Hauptausschuss haben aufgrund der damals noch nicht bekannten Konditionen die Vorlage ohne Abstimmungsergebnis zur Beschlussfassung weitergeleitet.

225 Herr Beck ergänzt, dass sich auch der Werksausschuss mit der Kreditaufnahme befasst und dieser zugestimmt hat. Er schätzt den Zinssatz als günstig ein und spricht sich für die Beschlussfassung aus.

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

230 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt die Aufnahme des Investitionskredites zu den Wirtschaftsplänen 2017/2018 durch die Stadtentwässerung Lübben (Spreewald) in Höhe von 1.200.000 € mit einer Laufzeit von 30 Jahren bei einer Zinsbindung von 30 Jahren und einem Zinssatz von 1,488 % bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB).

235

#### TOP 11 – Umsetzung des Gesellschaftsvertrages der TKS GmbH – Vorlage 2018/115

240 Herr Rogalla teilt mit, dass im Finanzausschuss die Vorlage keine Mehrheit gefunden hat. Der Hauptausschuss hat einstimmig bei einer Enthaltung dafür votiert.

245 Herr Kolan geht auf die Anfrage im Finanzausschuss zur Verlängerung der befristeten Stellen ein. Es bestand die Vermutung, dass die weitere Befristung zu einer dauerhaften Beschäftigung führen könnte. Dies ist jedoch nicht der Fall. Eine bereits besetzte Stelle soll bis Ende 2019 verlängert werden, wodurch kein dauerhaftes Arbeitsverhältnis gegründet wird. Für die andere Stelle wurde kein geeigneter Bewerber gefunden. Wenn die Stelle jetzt besetzt werden könnte, wäre es für den Stelleninhaber der 1. Arbeitsvertrag bei der TKS, so dass sich auch daraus kein dauerhaftes Arbeitsverhältnis ableitet. Herr Kolan verweist auf den Beschluss 2016/115a, welcher zur Folge hatte, dass für 2018 und 2019 ein Zuschussbedarf besteht. Für 2018 wurde der Zuschuss mittels Haushaltsbeschluss bestätigt ohne Regelung über das Kapitalanlagensystem. Für das nächste Jahr ist der Zuschuss ebenfalls erforderlich, zumal der Umformungsprozess TKS aufgrund des laufenden Interessenbekundungsverfahrens noch nicht abgeschlossen ist. Zur Legitimation der Auszahlung dieses Zuschusses sollte der Beschluss wie vorgeschlagen dienen.

250

255

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung gefasst.

260 1. In Abweichung des Beschlusses 2016/115a Ziffer 10 und vor dem Hintergrund des laufenden Interessenbekundungsverfahrens beschließt die Stadtverordnetenversammlung, dass der Diskussions- und Willensbildungsprozess zur Umstrukturierung nicht abgeschlossen ist und der Umformungsprozess nicht als vorläufig gescheitert gilt. Die für den Fall des Scheiterns des Umformungsprozesses unter Ziffer 11 getroffenen Beschlüsse werden aufgehoben.

265 2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt, die in §§ 6 ff des Gesellschaftsvertrages vom 10.03.2017 vorgesehene Durchführung des Kapitaleinlagesystems bis zur abschließenden Vorlage der Ergebnisse des Interessenbekundungsverfahrens bzw. zum Abschluss des sich möglicherweise anschließenden Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens auszusetzen. Die Zahlung der Zuschüsse erfolgt in Höhe zu dem nach dem Wirtschaftsplan zu erwartenden Verlust. Die Zuschüsse sind im Gesellschaftsverhältnis begründet und sollen die Gesellschaft in die Lage versetzen, sich in Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks zu betätigen. Dabei müssen die Anforderungen, die im Betrauungsakt der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) vom 29.09.2016 mit Beschluss vom 28.07.2016 der Stadtverordnetenversammlung für die TKS festgeschrieben sind, beachtet und eingehalten werden.

270

275

280 3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verlängerung der befristeten Stellen im Bereich der TKS Lübben (Spreewald) GmbH bis zum 31.12.2019 zu gewähren, um die durch die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) an die TKS Lübben (Spreewald) GmbH übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

TOP 12 – Überprüfung des Bebauungsplanes Nr. 4-1, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße - Vorlage 2018/120

---

Herr Selbitz verlässt den Raum. Es sind 18 Mitglieder der StVV anwesend.

285

Herr J. Richter sagt, dass die Fraktion mit der Vorlage hinterfragen möchte, ob es sinnvoll ist, in diesem Entwicklungsgebiet Teilflächen für den Bau von Mehrfamilienhäusern vorzuhalten. Er denkt, dass dieser Bereich geeignet ist, eine soziale Mischung der dort Wohnenden zu schaffen, zumal Infrastruktur besteht, die dafür förderlich ist. Möglicherweise entwickelt sich aus dem Prüfergebnis eine weitere Beschlussvorlage. Er betont, dass nicht das gesamte Gebiet, sondern Teilflächen hinterfragt werden sollen, so dass die Verwaltung für Grundstücksveräußerungen für den Bau von Einfamilienhäusern handlungsfähig ist.

290

Herr Selbitz nimmt wieder an der Sitzung teil. Es sind 19. Mitglieder der StVV anwesend.

295

Herr Kolan ist der Meinung, dass es besser ist, eine Prüfung anzustoßen, als eine Beschlussvorlage zugunsten der Mehrfamilienhäuser einzubringen. Die erste Einschätzung der Verwaltung ließ die Frage nach der Zeit, die für die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes benötigt wird, aufkommen. Er gibt zu bedenken, dass über 80 Anträge für den Eigenheimbau vorliegen. Er stellt ein erstes Prüfergebnis für die Januar-Sitzung in Aussicht.

300

Herr Rieger gibt zu bedenken, dass der Bebauungsplan aus dem Jahr 2010 stammt und es inzwischen andere Erfordernisse für die Wohnraumschaffung gibt. Zurzeit ist der Bereich als reines Wohngebiet ausgewiesen. Dies stellt sich nicht immer einfach für die Bedarfe (Schule, Sportplatz) dar. Er sieht keine Gefahr für einen Zeitverzug. Er spricht sich für die Beschlussfassung aus.

305

Herr Neumann erinnert, dass die Verwaltung vom Bauausschuss aufgefordert wurde, schnell die Umsetzung des Bebauungsplanes voranzutreiben. Dafür wurden im Haushalt Mittel eingestellt. Im August wurde die Planungsleistung für die Erschließung in Höhe von 95 T€ vergeben. Eine andere Anzahl von Wohnungen erfordert eine veränderte Erschließung.

310

Herr Krüger sagt, dass sich im Bauausschuss dazu verständigt wurde, alle B-Pläne noch einmal zu betrachten. Um die Wohnraumsituation zu entschärfen, sollte auch an einen mehrgeschossigen Wohnungsbau gedacht werden.

315

Herr S. Richter spricht sich für eine zügige Prüfung und Entscheidung aus.

Herr Kolan macht darauf aufmerksam, dass erst vor kurzem die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes incl. Landschaftsplan mit Kosten in Höhe von ca. 500 T€ beauftragt wurde.

320

Herr Bruse zeigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

Herr Herzke schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu ändern: Das Wort *fördern* sollte das Wort *ermöglichen* ersetzen, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass der Mehrfamilienbau finanziell gefördert wird.

325

Herr Richter stellt klar, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt. Mit Bezugnahme auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 wirbt er dafür, gesamtstrategisch vorzugehen. Deshalb ist seiner Meinung nach nicht auszuschließen, zugunsten sich ändernder Bedarfe stückweit von getroffenen Entscheidungen abzuweichen.

330

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung gefasst.

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, welche Auswirkungen eine Überarbeitung von

335

Teilbereichen des Bebauungsplanes Nr. 4 – 1 „Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße“ hat, um den Mehrfamilienhausbau zu fördern.

340 TOP 13 – Anfragen / Hinweise öffentlicher Art

Herr Bruse schlägt vor, die letzte Stadtverordnetenversammlung dieser Legislaturperiode um einen Tag zu verschieben und die Sitzung für die Verabschiedung ausscheidender Stadtverordnete zu nutzen. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Stand der Errichtung einer Behelfsbrücke zur Nutzung während des Trachtenfestes.

Herr Kolan wird darüber erst in der Hauptausschusssitzung informieren, da in Kürze dazu noch eine Beratung stattfindet.

Herr Piesker nimmt Bezug auf die Beschlussfassung in der letzten Hauptausschusssitzung zum ländlichen Wegebau im Bereich Bukoitz, Agrargenossenschaft, Reha-Zentrum und fragt, warum der Weg nicht bis zur Gemarkungsgrenze Alt Zauche gebaut wird. Er findet die örtliche Bezeichnung bei der Maßnahme als irreführend, weil sie den Anschein erweckt, dass der Wegebau in Radensdorf stattfindet. Er bittet, im Stadtanzeiger zu verdeutlichen, an welcher Stelle der Wegebau erfolgt.

Herr Neumann weist auf die Lagepläne zur Vorlage hin, welche ebenfalls veröffentlicht werden. Der textliche Teil ist auf die Förderprogramme (in diesem Fall: Landwirtschaftlicher Wegebau bzw. Touristischer Wegebau) abgestellt. Die Bautätigkeit erfolgt gemeinschaftlich mit dem Amt Oberspreewald/Lieberose. Das Amt Oberspreewald/Lieberose baut den Weg bis nach Neuzauche. Herr Neumann hofft, dass mit unterschiedlichen Förderprogrammen der Lückenschluss beim Wegebau möglich wird.

Herr Kindler spricht den desolaten Weg nach Wotschowska an und fragt, ob eine Wegeverbesserung geplant ist.

Herr Neumann informiert, dass die Städte Lübbenau und Lübben sowie das Amt Oberspreewald Lieberose die Vernetzung der Wege plant. In der Planung ist auch dieser Bereich berücksichtigt. Jedes Amt prüft und beantragt entsprechende Förderungen. Von einer kurzfristigen Wegeverbesserung im Bereich Wotschowska ist nicht auszugehen.

Herr Selbitz erfragt Termin des Stadtfestes 2019.

Herr Kolan antwortet, dass das Stadtfest vom 20. – 22. September 2019 stattfindet.

Herr Kaiser hat aus den sozialen Netzwerken vom geplanten Highlight des Stadtfestes erfahren und fragt, ob es üblich und angemessen ist, auf Dritte bei der Vermittlung solcher Höhepunkte zurückgreifen.

Herr Kolan bedauert, dass die geplante Überraschung für den Sonntagabend bereits in den Netzwerken bekannt ist. Dies hätten Stadt und TKS gern pressewirksam und an anderer Stelle mit einer Legitimation verkündet.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung verständigen sich darauf, die Präsentation zu den Kita-Plätzen, die bereits im Bildungsausschuss thematisiert wurde, noch einmal für die Stadtverordnetenversammlung am 13. Dezember vorzusehen. Ebenfalls soll zur Dezember-StVV Herr Docter zur Beschlussfassung über die beiden Vergaben Modulbau Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule zwecks Erläuterung zu den Bietergesprächen eingeladen werden. Aufgrund der zu erwartenden längeren Sitzungsdauer soll die StVV am 13.12.18 bereits um 16.00 Uhr beginnen. Die genannte Präsentation soll vorab allen Stadtverordneten zur Verfügung gestellt werden. Die Vergabevorlagen sollen mindestens drei Tage vor der Sitzung zur Kenntnis gegeben werden.

395 Herr Rogalla lädt die Ortsvorsteher zum traditionellen Weihnachtsessen der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung ein. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 21 Euro.

Herr Kunze geht. Es sind 18 Stadtverordnete anwesend.

400 Herr Rogalla schließt den öffentlichen Sitzungsteil und stellt Nichtöffentlichkeit her.